

ist das Buch in der Thematik und auch in der Diktion recht anspruchsvoll. Eine gewisse Spröde vieler Formulierungen ist wohl daher zu erklären, daß Wojtyła in einer Fremdsprache (Italienisch) formulierte und daß das Buch aus dieser Sprache wieder übersetzt ist. Aber die Lektüre lohnt sich und ist wichtig für jeden, der die Frömmigkeit, die Theologie und die Stellung des Papstes zu den geistigen und gesellschaftlichen Bewegungen und Problemen unserer Zeit kennenlernen will. W. Seibel SJ

ADAM, Adolf: *Das Kirchenjahr mitfeiern. Seine Geschichte und seine Bedeutung nach der Liturgiereform.* Freiburg: Herder 1979. 272 S. Kart. 29,80.

Das Kirchenjahr als die „Summe aller liturgischen Feiern, die im Jahreszyklus einen festen Platz gefunden haben“ (8), ist durch die Liturgiereform nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil vielfach umgestaltet worden. Daher sind die bisherigen Veröffentlichungen über das Kirchenjahr in vielen Punkten überholt. Adolf Adam, emeritierter Professor für Liturgiewissenschaft an der Universität Mainz, legt hier erstmals wieder eine umfassende Einführung vor. Er will die gegenwärtige Gestalt des Kirchenjahrs und seinen theologisch-geistlichen Gehalt auf dem Hintergrund der geschichtlichen Entwicklung aufzeigen. Er gibt einen umfassenden Überblick über die Geschichte der Festzeiten und Feste des Kirchenjahrs mit ihrer Liturgie und interpretiert gleichzeitig die heutigen liturgischen Texte. Er skizziert zunächst den jüdischen Festkalender (15 bis 23), zeigt dann die zentrale Bedeutung des Pascha-Mysteriums für das Kirchenjahr (24 bis 34) und des Sonntags als Urfeier des Pascha-Mysteriums (35–51). Dann folgen Kapitel über den Osterfestkreis (52–101), den Weihnachtsfestkreis (102–130), die allgemeine Kirchenjahreszeit und ihre Herrenfeste (131–161) und schließlich über die Marien- und Heiligenfeste (162–223). Hier ist auch der Regionalkalender für das deutsche Sprachgebiet abgedruckt (208 bis 219). Ein letztes Kapitel befaßt sich mit dem Stundengebet (224–234) und ein abschließender Exkurs mit den Fragen der Kalender-

reform und der Planung eines immerwährenden Kalenders (235–244).

Als Kompendium der Gesamthematik des Kirchenjahrs, als lesbare und jedem Interessierten verständliche Zusammenfassung der Ergebnisse der liturgiewissenschaftlichen Forschungen der letzten Jahrzehnte und als kommentierende Einführung in die liturgischen Texte aller höheren Feste des Kirchenjahrs verdient das Buch nachdrückliche Empfehlung. W. Seibel SJ

SCHNITZLER, Theodor: *Die Heiligen im Jahr des Herrn. Ihre Feste und Gedenktage.* Freiburg: Herder 1979. 454 S. Lw. 36,-.

Theodor Schnitzler, emeritierter Professor für Liturgiewissenschaft, derzeitiger Leiter der Kölner Liturgieschule und Verfasser zahlreicher liturgischer Veröffentlichungen, legt hier ein Werk von eminentem praktischem Nutzen vor: Kurzbiographien der Heiligen des Kalenders der Gesamtkirche und des Regionalkalenders für das deutsche Sprachgebiet in der Ordnung der Festfolge des Kirchenjahrs. Es sind Porträtskizzen, die in meditativer, besinnlicher Sprache Leben und Bedeutung der einzelnen Heiligen darstellen sowie über die Geschichte der Verehrung des Heiligen und seines Festes informieren, meist in Anlehnung an die wissenschaftlich fundierten Darstellungen im Lexikon für Theologie und Kirche. Schnitzler gelingt es auch, die gerade bei den alten Heiligen zahlreichen Legenden so zu interpretieren, daß ihr tieferer Sinn verstehbar und heute nachvollziehbar wird. Am Schluß des Buchs finden sich eine Liste der Heiligen nach dem Lebensalter, das sie erreicht haben, ein Verzeichnis der zerstörten Gräber und eine Zeittafel, die die Heiligen in die Zusammenhänge der Papstgeschichte und der politischen Geschichte einordnet.

Von vielen früheren Werken ähnlicher Art unterscheidet sich dieses Buch durch eine wohlthuende Sachlichkeit. Die Heiligen werden nicht mehr als Übermenschen auf verklärendem Goldgrund dargestellt. Trotzdem bemüht sich Schnitzler, ihren Vorbildcharakter stärker hervorzuheben als ihre menschlichen Grenzen und Schwächen. Wo er Parallelen zur heutigen Zeit